

Internationale Abkommen zum Internationalen Privat- und Verfahrensrecht

Stand: 4.11.2015 (BGBl. 2015 II S. 1053–1236)

I. IPR allgemein

1. Nach Art. 2 Abs. 2 des Gesetzes vom 12.9.2003 zu dem *Europa-Mittelmeer-Abkommen vom 17.6.2002 zur Gründung einer Assoziation zwischen der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten einerseits und der Libanesischen Republik andererseits* (BGBl. 2003 II S. 970, 971) wurde bekannt gemacht, dass das Abkommen nach seinem Art. 92 Abs. 2 für die *Bundesrepublik Deutschland* und die übrigen Vertragsparteien am 1.4.2006 in Kraft getreten ist (BGBl. II S. 1078).

2. Das *Übereinkommen vom 30.8.1961 zur Verminderung der Staatenlosigkeit* (BGBl. 1977 II S. 597, 598) ist nach seinem Art. 18 Abs. 2 für *Belize* am 12.11.2015 in Kraft getreten (BGBl. II S. 1170).

II. Internationales Verfahrensrecht

1. *Litauen* hat dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 12.6.2015 notifiziert, dass es die Bestimmungen des *Abkommens vom 21.11.1947 über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen der Vereinten Nationen* (BGBl. 1954 II S. 639, 640, 653; 1971 II S. 129, 131; 1979 II S. 812, 813; 1988 II S. 979, 980; 2010 II S. 782, 783) nach seinem Art. XI § 43 mit Wirkung vom 12.6.2015 auf eine weitere Organisation anwendet (BGBl. II S. 1167).

2. Das *Haager Übereinkommen vom 1.3.1954 über den Zivilprozess* (BGBl. 1958 II S. 576, 577) ist nach seinem Art. 28 Abs. 2 in Verbindung mit Art. 31 Abs. 1 für *Kasachstan* am 14.10.2015 in Kraft getreten (BGBl. II S. 1182).

3. Die *Seychellen* haben dem Generalsekretär der Vereinten Nationen am 24.8.2015 notifiziert, dass sie die Bestimmungen des *Abkommens vom 21.11.1947 über die Vorrechte und Befreiungen der Sonderorganisationen der Vereinten Nationen* (BGBl. 1954 II S. 639, 640, 653; 1971 II S. 129, 131; 1979 II S. 812, 813; 1988 II S. 979, 980; 2010 II S. 782, 783) nach seinem Art. XI § 43 mit Wirkung vom 24.8.2015 auf eine weitere Organisation anwenden (BGBl. II S. 1219).

4. Zum *Haager Übereinkommen vom 5.10.1961 zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Legalisation* (BGBl. 1965 II S. 875, 876) hat *Tadschikistan* am 20.2.2015 seine Beitrittsurkunde gemäß Art. 12 Abs. 1 des Übereinkommens hinterlegt. Die *Bundesrepublik Deutschland* hat am 26.8.2015 einen Einspruch gemäß Art. 12 Abs. 2 des Übereinkommens gegen den Beitritt *Tadschikistans* eingelegt. Das Übereinkommen ist nach Art. 12 Abs. 2 des Übereinkommens somit im Verhältnis der *Bundesrepublik Deutschland* zu *Tadschikistan* nicht in Kraft (BGBl. II S. 1219).

III. Internationales Schuld- und Wirtschaftsrecht

1. Das in *Pilsen* am 4.4.2013 unterzeichnete *Rahmenabkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Rettungsdienst* ist nach seinem Art. 15 Abs. 2 am 18.7.2014 in Kraft getreten; es wurde im BGBl. II veröffentlicht (BGBl. II S. 1091).

2. Das Zusatzprotokoll vom 8.12.2005 zu den *Genfer Abkommen vom 12.8.1949 über die Annahme eines zusätzlichen Schutzzeichens* (Protokoll III) (BGBl. 2009 II S. 222, 223) ist nach seinem Art. 11 Abs. 2 für

Belgien	am 12.11.2015
Luxemburg	am 27.7.2015
Rumänien	am 15.11.2015

in Kraft getreten (BGBl. II S. 1167).

3. Ungarn hat seine bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde zu dem *Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 11.4.1980 über Verträge über den internationalen Warenkauf* (BGBl. 1989 II S. 586, 588;

1990 II S. 1699) abgegebenen Erklärungen zu den Art. 12, 90 und 96 (vgl. die Bekanntmachung vom 23.10.1990, BGBl. II S. 1477) mit Wirkung vom 6.7.2015 zurückgenommen (BGBl. II S. 1168).

4. Das *Internationale Übereinkommen vom 23.3.2001 über die zivilrechtliche Haftung für Bunkerölverschmutzungsschäden* (BGBl. 2006 II S. 578, 579) ist nach seinem Art. 14 Abs. 2 für *Kenia* am 7.10.2015 sowie *Portugal* am 21.10.2015 in Kraft getreten (BGBl. II S. 1174).

5. Die in Genf am 19.3.1991 unterzeichnete Fassung des *Internationalen Übereinkommens vom 2.12.1961 zum Schutz von Pflanzenzüchtungen* (BGBl. 1998 II S. 258, 259) ist nach ihrem Art. 37 Abs. 2 für *Montenegro* am 24.9.2015 in Kraft getreten (BGBl. II S. 1208).

6. Das *Übereinkommen über den internationalen Eisenbahnverkehr (CO-TIF)* vom 9.5.1980 in der Fassung des Änderungsprotokolls vom 3.6.1999 (BGBl. 2002 II S. 2140, 2142, 2149) ist nach seinem Art. 37 § 3 für *Aserbaidschan* am 1.11.2015 nach Maßgabe einer Erklärung gemäß Art. 42 § 1 und eines Vorbehalts gemäß Art. 28 § 3 des Übereinkommens sowie von Vorbehalten gemäß Art. 1 § 6 der Einheitlichen Rechtsvorschriften für den Vertrag über die internationale Eisenbahnbeförderung von Personen (CIV) und Art. 1 § 6 der Einheitlichen Rechtsvorschriften für den Vertrag über die internationale Eisenbahnbeförderung von Gütern (CIM) in Kraft getreten (BGBl. II S. 1212).

7. Das Protokoll vom 27.6.1989 zum *Madriider Abkommen über die internationale Registrierung von Marken* (BGBl. 1995 II S. 1016, 1017), zuletzt geändert durch den Beschluss vom 3.10.2007 (BGBl. 2008 II S. 822, 823), ist nach seinem Art. 14 Abs. 4 lit. b für

Afrikanische Organisation für geistiges Eigentum	am 5.3.2015
nach Maßgabe der in Art. 5 Abs. 2 lit. b und c und in Art. 8 Abs. 7 lit. a des Protokolls vorgesehenen Erklärungen	
Algerien	am 31.10.2015
nach Maßgabe der in Art. 5 Abs. 2 lit. b und c des Protokolls vorgesehenen Erklärungen	
Kambodscha	am 5.6.2015
nach Maßgabe der in Art. 5 Abs. 2 lit. b und c des Protokolls vorgesehenen Erklärungen	
Simbabwe	am 11.3.2015

in Kraft getreten.

Kenia (vgl. die Bekanntmachung vom 8.7.1998 – BGBl. II S. 1806) hat dem Generalsekretär der Weltorganisation für geistiges Eigentum am 12.3.2014 die in Art. 8 Abs. 7 lit. a des Protokolls vorgesehene Erklärung notifiziert. Die Erklärung ist am 12.6.2014 wirksam geworden (BGBl. II 1222).